



**LANDKREIS GÖTTINGEN**  
Der Landrat

# Kreisfusion

-Gespräch der Landkreise Göttingen und  
Osterode a. H. und der Stadt Göttingen-

# Gliederung

LANDKREIS GÖTTINGEN



I. Besonderheiten Landkreis/Stadt Gö

II. Konsequenzen

III. Fazit

# I. Besonderheiten

LANDKREIS GÖTTINGEN



## I. Besonderheiten Landkreis/Stadt Gö

1. Status der Stadt
2. Theoretische Alternativen
3. Kreisaufgaben
4. Finanzfolgen

# 1. Status der Stadt LANDKREIS GÖTTINGEN



- Sonderstatus gemäß GöttingenG → §§ 16, 168, 169 NKomVG
- Kreisangehörig (§ 16 Abs. 1)
- Grds. Anwendung der Vorschriften für kreisfreie Städte, aber Ausnahmen (§ 16 Abs. 2 u. bei bundesrechtl. Regelungen, die Landkreisen und kreisfreien Städte Aufgaben zuweisen)
- Kreisangehörigkeit bei Finanzausgleich und NFAG (§ 169 Abs. 1)
- Schulträgerschaft beim Landkreis (§ 168 Abs. 1), aber nur BBS, wegen § 195 NSchG
- Verordnungsermächtigung (§ 168 Abs. 3)

## 2. Alternativen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Theoretisch denkbare Alternativen zum Status der Stadt GÖ:
  1. Kreisfreiheit
  2. Große selbstständige Stadt (wie HI)
  3. Beibehaltung Status Quo (optimiert)

# 3. Kreisaufgaben

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Grundsätzlich: Kreisaufgaben bei der Stadt
- Ausnahmen: SGB II, SGB XII  
BBS
- Zahlreiche Regelungen und Vereinbarungen  
(z. B. Gesundheitsamt, Veterinäramt, ...)
- Stadt und LK arbeiten gut zusammen

# 3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



## a) Gesetzliche Regelung (§ 169 Abs. 2 NKomVG)

Formel:  $[(SZ-B) \times 41,6\%] - EU$

SZ: Schlüsselzuweisung für Kreisaufgaben

B: Sozillasten, Schülerbef., Kreisstraßen  
(§ 7 Abs. 1 S. 1 NFAG)

EU: Entschuldungsumlage der Stadt

# 3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- b) Vertragliche** Regelung i. F. d. Finanzvereinbarung  
(Rückfluss Kreisumlage für pflichtige Kreisaufgaben im eigenen  
Wirkungskreis)

Formel:  $(SZ(S) : SZ(K) + 3\%) \times KU(K)$

S: Stadt Gö

K: Landkreis Gö

KU: Kreisumlage



# 3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN

<u>Zur Kenntnis:</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Kreisumlageaufkommen LK	112 Mio.	102 Mio.
davon Stadt	63 Mio.	57 Mio.
Rückfluss Stadt	31 Mio.	28 Mio.

⇒ Die **gesetzliche Formel** müsste angepasst werden, weil sich das Gewicht Stadt im Vgl. Landkreis vermindert = Aufgabe des Landesgesetzgebers.

⇒ Die **Finanzvereinbarung** müsste aus den selben Gründen zwischen Stadt und neuem Landkreis neu verhandelt werden.

# 3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Ansage: Stadt und „alter“ Landkreis müssen vor der Fusion „Finanzbeziehungen klären“ ist offenkundig Unsinn.
- Ergebnis: Die zurzeit neu zu verhandelnde Finanzvereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Göttingen hat keine Wirkung für einen neuen Landkreis.

## II. Konsequenzen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Die Stadt Gö gehört als 4. Verhandlungspartnerin mit an den Tisch
- Es gibt keine sinnvolle Alternative zum Sonderstatus
- Denkbare Zuwachs an Aufgaben: Eigenes Jobcenter für die Stadt Gö?
- Finanzbeziehungen: müssen a) neu vom Gesetzgeber geregelt und b) zw. neuem Landkreis und Stadt ausverhandelt werden

## II. Konsequenzen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Kriterium: alle müssen von der Fusion etwas haben und auch finanziell profitieren
  - Alle Landkreise: Personalkosteneinsparung, Zinseinsparungen
  - NOM, OHA: Kreisumlage könnte sinken
  - Stadt Gö: stärkere Beteiligung des neuen LK an den zentralen Einrichtungen wie GSO und DT durch mehr Einwohner im LK

## III. Fazit

LANDKREIS GÖTTINGEN



Sinnvolle Aufgabenverteilung und gerechte Finanzen sind wichtig.

Darüber darf aber die Vision nicht in den Hintergrund treten:

- Demografie (feste Strukturen für 40 Jahre schaffen)
- Bürgernähe (Dienstleistungen und Qualität verbessern)
- Politische Handlungsfähigkeit (wieder Anschluss finden)

Das sind die relevanten Punkte.